

Wiens Autos verparken Platz von 1.400 Fußballfeldern Mehr Platz für Gehen und Radfahren. Parkgebühr von 3-4 Euro pro Stunde und Autos runter von den Gehsteigen!

Autos verbrauchen in Wien viel Platz. Platz, der beim Gehen, Radfahren und für spielende Kinder fehlt. Autos mit Wiener Kennzeichen verstellen 8,4 Quadratkilometer Fläche, macht der VCÖ aufmerksam. Durch das starke Bevölkerungswachstum in Wien wird Platz ein immer wertvolleres Gut. Parkgebühren, ein Fußgänger-Beauftragter und Vorrang für Gehen und Radfahren erhöhen langfristig die Lebensqualität in Wien, betont der VCÖ.

Der Autoverkehr in Wien beansprucht 8-mal mehr Platz als Radfahren und sogar 60-mal mehr Platz als das Gehen. Der Parkplatzbedarf für die 674.500 Autos mit Wiener Kennzeichen entspricht dem Platz von 1.400 Fußballfeldern. Ein großes Problem für die Verkehrssituation in Wien sind auch die 350.000 Autos, die täglich nach Wien pendeln. "Angesichts der stark wachsenden Bevölkerung wird Platz in der Stadt ein immer knapperes Gut. Gleichzeitig wird der wertvolle öffentliche Raum viel zu günstig für Autos zur Verfügung gestellt. Deshalb sollte das Parken auf öffentlichen Straßen mindestens drei bis vier Euro pro Stunde kosten, um dem Marktwert der verstellten Fläche zu entsprechen", spricht sich VCÖ-Experte Markus Gansterer für die flächendeckende Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung aus.

Während noch immer 80 Prozent des öffentlichen Raums dem Autofahren zugesprochen wird, sind immer weniger Wienerinnen und Wiener mit dem Auto unterwegs. Nur 29 Prozent der täglichen Wege werden in Wien mit dem Auto bewältigt, während 34 Prozent mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. 40 Prozent der Wiener Haushalte besitzen kein Auto. "Eine Abstimmung über die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung ist gar nicht nötig. Die Wienerinnen und Wiener haben sich bereits durch ihre tägliche Wahl des Verkehrsmittels gegen das Auto und für das Gehen und Radfahren entschieden. Jetzt gilt es, dafür auch entsprechend mehr Platz zur Verfügung zu stellen. Sinnvoll wäre es, wenn für jede Maßnahme der Stadt- und Verkehrsplanung die Zustimmung vom Radbeauftragten und einem rasch einzusetzenden Fußgänger-Beauftragten nötig wäre", betont Gansterer.

Gehen und Radfahren sind die flächeneffizientesten Verkehrsmittel der Stadt, stellt der VCÖ fest. Auf der Fläche eines Autoparkplatzes finden zehn Fahrräder Platz. Ein Radweg kann fünfmal so viele Menschen transportieren wie eine Autospur derselben Breite. "Gehen und Radfahren sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Neue Fahrradinfrastruktur ist daher nicht auf Kosten von Gehwegen anzulegen. Und Gehsteige sollen nicht mehr als Parkplätze missbraucht werden. Schließlich ist jede und jeder von uns auch Fußgänger, spätestens wenn wir aus dem Auto aussteigen", so Gansterer.

Fakten: Hoher Platzbedarf des Autos in Wien trotz sinkender Bedeutung des Autos

Anteil an den zurückgelegten Alltagswegen: 29 Prozent

Anzahl Pkw mit Wiener Kennzeichen: 674.500

Flächenbedarf dieser Pkw: 8,4 Quadratkilometer (= 1.400 Fußballfeldern)

Pkw-Motorisierungsgrad: 394 Pkw / 1.000 Einwohner

Autofreie Haushalte: 40 Prozent

Länge Straßennetz Wien: 2.800 Kilometer

Öffentliche Parkfläche pro Pkw: 7,8 Quadratmeter

Spielplatz-Fläche pro Kind: 0,55 Quadratmeter

Pkw hat zum Parken 14 Mal mehr Platz als ein Kind zum Spielen am Spielplatz.

Quelle: VCÖ 2012

Link zum Online-Artikel:

http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1070483